Zwischen Weltruhm und Alpenkulisse entfaltet die Bundesstadt ihren unverkennbaren Charme

Bern ist vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2018 Gastgeberin der DENTAL BERN und des SSO-Kongresses.

© S-F/Shutterstock.com

■ Grosses Engagement in Wissenschaft und Medizin haben der Stadt einen Ruf von internationalem Rang verschafft. Mit 142'000 Einwohnern gehört Bern neben Zürich, Genf, Basel und Lausanne zu den grössten Gemeinden der Schweiz. Zugleich ist die voralpine Stadt eine überaus beliebte Destination für Touristen aus aller Welt. Beidseitig umschlungen von der Aare liegt sie im Schweizer Mittelland zwischen dem Hausberg Gurten im Süden und dem Bantiger im Osten. Auf einer Halbinsel erbaut, verdankt sie ihren Reiz dadurch nicht nur der Fussläufigkeit von Sehenswürdigkeiten und Sehenswertem. Auch das nahezu unverändert erhalten gebliebene mittelalterliche, geschlossene Stadtbild zieht Besucher in seinen Bann. Seit 1983 ist Bern damit Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Sehenswürdiges Bern

«Sie ist die Schönste, die wir je gesehen haben», formulierte Johann Wolfgang von Goethe über die Stadt Bern 1779 in einem Brief an Charlotte von Stein. Und noch heute werden nicht nur Berner dieser Aussage zustimmen. Das bereits 1191 von Zähringerherzog Berchtold V. gegründete Bern lädt ein zum Verweilen, zum Innehalten, für den Blick auf das Besondere der Bundesstadt, die eine der grossartigsten Zeugnisse mittelalterlichen Städtebaus in Europa ist. Seien es die sechs Kilometer langen berühmten Laubengänge in der historischen Altstadt oder die einzigartige Dächerlandschaft, Figurenbrunnen aus der Renaissance oder die Aare, die an ihrem Ufer mitten in der Stadt Ferienstimmung aufkommen lässt. Die Hektik anderer Grossstädte bleibt in Bern aussen vor.

Eines der wichtigsten Wahrzeichen der Stadt ist die sogenannte **«Zytglogge»**. Einstmals diente sie als Westtor bzw. Wehrturm der Stadt und ist heute eine der Attraktionen von Bern. Besucher können beim Tordurchgang Längenmasse, früher Elle und Klafter, heute Meter und Doppelmeter, entdecken. Diese dienten früher der öffentlichen Kontrolle.

Das **Einstein Haus** befindet sich etwa 200 Meter unterhalb des Zeitglockenturms, im Zentrum der Altstadt in der Kramgasse 49. Die ehemalige Wohnung (1903–1905) Albert Einsteins ist im Stil jener Zeit eingerichtet und öffentlich zugänglich. Bern, in das der Verfasser der speziellen und allgemeinen Relativitätstheorie und spätere Physik-Nobelpreisträger zuvor arbeitslos gekommen war, markierte somit den Anfang seiner Karriere.

Im **Bundeshaus** haben die Schweizer Regierung und das Parlament ihren Sitz. Der imposante dreiteilige Gebäudekomplex wurde zwischen 1852 und 1902 erbaut. Insgesamt 38 Künstler aus allen Landesteilen waren für die Dekorationen am Bundeshaus verantwortlich. Der Bundesplatz direkt davor ist Treffpunkt für Jung und Alt. Zweimal pro Woche ist er Gastgeber für den von Bernern geliebten «Märit», den Markt für Obst, Gemüse und Blumen im Herzen der Stadt. Aber auch Staatsempfänge, Kultur- und Sportveranstaltungen finden dort statt. Sehenswert ist nicht zuletzt das Wasserspiel mit seinen 26 für die einzelnen Kantone der Schweiz stehenden Wasserfontänen. Der ehemalige Parkplatz ist nach seiner Umgestaltung im Jahr 2004 eingeweiht worden und wurde mit dem «Honor Award for Urban Design» des American Institute of Architects ausgezeichnet.

Das **Berner Münster** am Münsterplatz ragt als bauliche Dominante weit über die Altstadt hinaus. Der mit 100 Metern höchste Kirchturm der Schweiz bietet einen wunderbaren Blick auf die Stadt bis hinein ins Mittelland und die Berge des Berner Oberlandes. Das Münster gilt als wichtigste spätmittelalterliche Kirche und zugleich grösster Sakralbau der Schweiz. Weltberühmt sind die 234 Sandsteinfiguren des Jüngsten Gerichts am Münsterportal.

Besonderes Bern

Was wäre Berns Strassenbild ohne die vielen **Brunnen**? Kunstvoll gestaltet und bunt bemalt sind sie einerseits Farbtupfer, andererseits mit ihren historischen Figuren interessante Zeitzeugen. Zum Teil stehen sie inmitten heute stark frequentierter Strassen und sind damit die wohl liebenswertesten Verkehrshindernisse der Hauptstadt.

Im **BärenPark Bern** kann man auf den Spuren des Wappentiers der Stadt und des Kantons Bern wandeln. Drei Braunbären – Finn, Björk und Ursina – leben dort direkt am Aare-Ufer gegenüber der Altstadt in einem naturnahen Tiergehege. Auf 6'000 Quadratmetern lassen sie sich beim Fischen, Baden, Klettern oder beim Sonnenbad beobachten. Die Anlage ist heute Teil des Berner Tierparks Dählhölzli und geht auf eine lange Tradition der Stadt, die alten Bärengräben, zurück.

Erholung vom urbanen Stadtbummel ist ebenso im **Rosengarten** garantiert. Rund 220 verschiedene Rosensorten, 200 Irisarten und unterschiedliche Rhododendren bilden eine überaus reizvolle Kulisse. Teichanlage und Pavillon, ein Lesegarten sowie das Restaurant laden zum Verweilen ein und offenbaren ganz nebenbei einen wunderschönen Ausblick auf Altstadt und Aare-Schlaufe.

Kulinarisches Bern

Nicht nur die weltbekannte Dreiecksschokolade Toblerone und der lösliche Nescafé stammen aus Bern, auch wird in der Schweizer Bundesstadt die **Café- und Restaurantkultur** sehr gepflegt. Ob Schweizer, französische, mediterrane oder internationale Küche – der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt. Gourmets kommen in zahlreichen Gault Millau-Restaurants auf ihre Kosten. Unbedingt empfehlenswert ist das Alte Tramdepot im Grossen Musistalden mit tollem Ambiente und Bier aus der hauseigenen Brauerei. Eine Reservation wird empfohlen.

Das **Asian Street Food Festival** findet seit 2015 grossen Anklang, weswegen gleich zweimal im Jahr zu Tisch gebeten wird. Auch an diesem Wochenende verwöhnen zahlreiche Marktstände auf dem Thunplatz die Besucher unter freiem Himmel mit allerlei handlichen Delikatessen, inspiriert von Strassenküchen aus Asien.

Wer lieber in eines der gemütlichen Cafés einkehren möchte, dem sei das **Einstein** mit seinem Rauchsalon in der Kramgasse empfohlen. Und nicht zuletzt sollte man das legendäre Gelati der **Gelateria di Berna** in der Mittelstrasse probiert haben.

Aufregendes Bern

Auch kulturell hat Bern zu dieser Jahreszeit einiges zu bieten: Im **Zentrum Paul Klee** beispielsweise eröffnet am 1. Juni 2018 eine Sonderausstellung, die die Vielseitigkeit des Berner Malers beleuchten soll. Unter dem Titel «Kosmos Klee» werden neben Meisterwerken bisher noch nie gezeigte Bilder Paul Klees präsentiert.

Der in Bern geborenen Malerin Martha Stettler wird im **Kunstmuseum Bern** zum ersten Mal eine umfangreiche Retrospektive gewidmet. Die Spätimpressionistin erhielt zeitlebens zahlreiche Auszeichnungen und konnte als erste Frau 1920 an der Biennale die Venezia ausstellen. Ihren Stellenwert in der Schweizer Malerei macht diese Ausstellung besonders deutlich.

Wer das idyllische Berner Umland erkunden möchte, findet unweit der Stadt friedvoll und voralpin den Thunersee. Besonders ein Ausflug zu der rund 800 Jahre alten romantischen Schlossanlage des **Schloss Oberhofen** direkt am Ufer des Sees lohnt sich. Im Inneren der einstigen Wehrburg wurde ein Museum eingerichtet, das auf die Geschichte der ehemaligen Bewohner eingeht. Besucher können hier Einblick in Dienstboten- und Schlossalltag erhalten. Eine Sonderausstellung beschäftigt sich mit der russischen Grossfürstin Anna Fjodorowna, die sich nach ihrer Flucht aus St. Petersburg auf das bernische Brunnaderngut Elfenau zurückzog. Der prächtige Schlosspark lädt zu einem erholsamen Spaziergang durch einen der prächtigsten Gärten der Alpenregion ein.

Auch musikalisch kann man am ersten Juni-Wochenende am Thunersee einen Höhepunkt erleben: Die jährlich stattfindenden **Schlosskonzerte Thun** präsentieren zehn Konzerte, von Klassik bis Jazz. Kernanliegen ist das Aufführen klassischer Kammermusik in hochkarätiger Besetzung, wofür der historische Rittersaal im Schloss eine einmalige Kulisse bietet. ◂◂

© Nataliya Hora/Shutterstock.com

© Mr. Pumpkin/Shutterstock.com

© Rudy Balasko/Shutterstock.com

Asian Street Food Festival
auf dem Thunplatz, 3005 Bern
1. bis 3. Juni 2018
Freitag: 18–23 Uhr
Samstag: 10–23 Uhr
Sonntag: 10–20 Uhr

Sonderausstellung «Kosmos Klee»
Zentrum Paul Klee
Monument im Fruchtland 3, 3000 Bern
Ab 1. Juni 2018
Freitag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Sonderausstellung «Martha Stettler. Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris»
Kunstmuseum Bern
Hodlerstrasse 8–12, 3000 Bern 7
Mittwoch bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Schloss Oberhofen am Thunersee
3653 Oberhofen am Thunersee
Schlossmuseum: 11 bis 17 Uhr
Schlosspark: 9 bis 21 Uhr

Schlosskonzerte Thun
3604 Thun
Eröffnungskonzert «Meilensteine» des Skride Quartetts: 1. Juni, 19.30 Uhr

Opalescence go

Find us on facebook

Ultradent Products Deutschland

Opalescence®

WHITENING LIVE-TEST

Testen Sie Opalescence Go GRATIS
auf der Dental Bern an Stand B110!

Die praktischen und gebrauchsfertigen UltraFit™ Trays enthalten 6% H_2O_2 und passen sich dem individuellen Lächeln des Patienten an.

Weitere Information finden Sie auf
www.Opalescence.com/de

40 YEARS 1978-2018

ULTRADENT.COM/DE

© 2018 Ultradent Products, Inc. All Rights Reserved.

ULTRADENT PRODUCTS, INC.